**MEDIENINFORMATION**

**Elektro, Hybrid, CNG, Benzin oder Diesel**

**Kaufen oder Abo lösen? Welcher Antrieb darf es sein?**

***Bern, 03. Mai 2021* – Elektro, CNG oder doch ein klassischer Verbrenner? Nicht jeder Fahrzeugantrieb ist für alle gleichermassen geeignet. Über ihre Vor- und Nachteile wissen die Garagisten des Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS) Bescheid. Viele von ihnen bieten eine grosse Auswahl an, immer öfters auch Fahrzeuge im Abo, das heisst zu einem monatlichen Pauschalpreis.**

Die Palette an Antriebstechnologien war noch nie so gross wie heute: Benzin- und Diesel-Motoren, Elektrofahrzeuge, verschiedene Hybrid-Varianten, Wasserstoff sowie CNG (Erdgas und Biogas). Bei der Wahl eines Neuwagens sollte aber nicht die Antriebstechnologie im Vordergrund stehen, sondern der Einsatzzweck. Wie viele Plätze werden benötigt? Welche Distanzen sollen damit täglich zurückgelegt werden? Soll damit auch ein Anhänger gezogen werden können? Habe ich zuhause oder am Arbeitsplatz eine Lademöglichkeit? Das sind mitunter die entscheidenden Fragen bei der Wahl eines neuen Fahrzeugs. Der AGVS empfiehlt zudem, bei einem Garagisten die verschiedenen Modelle im Rahmen einer Probefahrt zu testen.

Zusätzlich zur Antriebsfrage kommt heute eine weitere auf: Lohnt es sich das Auto zu kaufen, zu leasen oder zu abonnieren? Verschiedene Abo-Anbieter, die mit zahlreichen AGVS-Garagen eine Partnerschaft abgeschlossen haben, bieten ein flexibles Mobilitätskonzept an. Dieses ermöglicht es den Kunden, beispielsweise im Juli für die Sommerferien in Frankreich einen Hybrid zu fahren und im September ein E-Modell – zu einem monatlichen Pauschalpreis und einem monatlich anpassbaren Kilometerpaket. Die Dauer des Abonnements ist frei wählbar, ohne langfristige Bindung. Studien gehen davon aus, dass das Auto-Abo sich als fester Bestandteil des Auto-Marktes etablieren wird. Im Jahr 2025 wird erwartet, dass bereits 10 Prozent und im Jahr 2030 bis zu 40 Prozent der Fahrzeuge im Auto-Abo genutzt werden.

Ein Auto-Abo lohnt sich für alle, die ein Auto nur für eine gewisse Zeit brauchen, Abwechslung schätzen oder sich mit den neuen Antriebstechnologien anfreunden wollen. Die Zahl neuer Hybrid- und Elektroautomodelle auf Schweizer Strassen ist im ersten Quartal des Jahres 2021 ganz allgemein erneut gestiegen. Falls das Auto vorwiegend für kurze bis mittellange Strecken verwendet wird, ist dabei ein batterieelektrisch angetriebenes eine prüfenswerte Alternative. Dem Elektroauto gehört wohl die Zukunft. So will es auf alle Fälle die Politik und so wird es von der Industrie vollzogen. Wirkungsgrad, Energieeffizienz und Fehlen lokaler Abgasemissionen sprechen für die Technologie. Muss trotzdem einmal eine Distanz von mehreren hundert Kilometern zurückgelegt werden, ist zwar etwas Planung gefragt, aber das Netz mit öffentlichen Ladestationen wächst.

Langstreckentauglich sind Fahrzeuge mit Plug-in-Hybridtechnik, die mit einem Verbrennungs- und einem Elektromotor ausgestattet sind. Ein typischer Plug-in-Hybrid kann rund 50 Kilometer rein elektrisch und damit ohne Abgasemissionen unterwegs sein. Dieser positive Effekt verpufft, wenn auch für kurze Strecken häufig der Verbrennungsmotor zugeschaltet wird, weil die Batterie zuvor aus Bequemlichkeit oder mangels Ladestation nicht aufgeladen wurde. Die Vorteile eines Plug-In-Hybrid kommen also nur dann zur Geltung, wenn dieser korrekt, das heisst so oft wie möglich elektrisch, eingesetzt wird.

Auf langen Strecken haben Verbrennungsmotoren – Diesel, Benzin oder auch CNG – noch ihre Vorteile. Das äussert sich insbesondere beim schnellen und einfachen Tankvorgang. Ein CNG-Fahrzeug stösst mindestens 15 Prozent weniger CO2 aus als ein Diesel- oder Benzinfahrzeug. Dem Schweizer CNG war 2020 im Durchschnitt 27,3 Prozent Biogas (aus Schweizer Produktion) beigemischt, was die CO2-Bilanz nochmals verbessert. Unter dem Strich nahezu klimaneutral fährt, wer an einer der 150 CNG-Tankstellen in der Schweiz auch zu 100 Prozent Biogas tankt.

Gleichgültig, welchen Antrieb und welche Anschaffungsart der Kunde ins Auge fasst, der AGVS-Garagist als kompetenter Mobilitätsdienstleister berät und findet eine Lösung für die verschiedenen Ansprüche.

Bildlegende: In einem Beratungsgespräch klären die AGVS-Garagisten über die Vor- und Nachteile der verschiedenen Antriebe auf. Quelle: AGVS-Medien

**Weitere Informationen** erhalten Sie von Markus Peter, AGVS Technik & Umwelt, Telefon 031 307 15 29, E-Mail markus.peter@agvs-upsa.ch **Koordination:** Serina Danz, Kommunikation & Medien AGVS, Telefon 031 307 15 43,
E-Mail serina.danz@agvs-upsa.ch.

***Der Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS)***

*Das Schweizer Autogewerbe ist feingliedrig strukturiert: 1927 gegründet, ist der AGVS heute der Branchen- und Berufsverband der Schweizer Garagisten, dem rund 4000 kleinere, mittlere und grössere Unternehmen, Markenvertretungen sowie unabhängige Betriebe angehören. Die insgesamt 39'000 Mitarbeitenden in den AGVS-Betrieben – davon 9000 in der Aus- und Weiterbildung stehende Nachwuchskräfte – verkaufen, warten und reparieren den grössten Teil des Schweizer Fuhrparks mit rund 6 Millionen Fahrzeugen.*

** Text und Bild zum Download auf** [**www.agvs-upsa.ch**](http://www.agvs-upsa.ch) **im Footer «Medieninformationen»**

** Abonnieren Sie auch den AGVS-Newsletter:** [**www.agvs-upsa.ch/de/Newsletter\_Anmeldung**](http://www.agvs-upsa.ch/de/Newsletter_Anmeldung)

****